

Plone: Erste Schritte

Inhaltsverzeichnis

Plone: Erste Schritte.....	1
Anmeldung.....	1
Der Seitenaufbau.....	1
Site-Actions.....	2
Navigation.....	2
Portal Tabs.....	2
Portlets.....	2
Document Actions.....	2
Object Tabs.....	2
Rollen.....	3
Workflow.....	4
ZMI.....	4
Inhalte einfügen.....	4
Strukturierter Text.....	5
Akquisition.....	6

Anmeldung

Um mit dem System arbeiten zu können, muss sich der Benutzer anmelden. Durch die Anmeldung entscheidet Plone, ob der Benutzer das Recht hat, die gewünschte Aktion durchzuführen.

Die Anmeldung funktioniert folgendermaßen:

über die Adresse <http://SUBDOMAIN.digitsinmotion.de/> und den Link „Log in“ kommt man auf das Anmeldeformular. SUBDOMAIN ist ein Platzhalter für den tatsächlichen Namen. Eine eventuell erscheinende Fehlermeldung, dass das Zertifikat nicht überprüft werden kann, muss nicht beachtet werden. Sie kommt daher, dass die Zertifikate von der Zertifizierungsstelle digital unterzeichnet sein müssen. Die Browser kennen die kommerziellen Zertifizierungsstellen und überprüfen so die Gültigkeit des Zertifikats. Hier wird jedoch kein offizielles Zertifikat verwendet, sondern ein selbst erstelltes. Daher kann der Web-Browser die Echtheit nicht überprüfen. Auf die Verschlüsselung der Übertragung hat das aber keinen Einfluss.

Während die Internetseite auf den Servern von d-mo liegt, wird die Domain in der Regel bei einem Massenhoster wie Strato verwaltet. Das hat zur Folge, dass alle Daten, die über den regulären Domainnamen abgefragt werden, über den Server des Domainhosters laufen. Da aber in diesen Paketen meist keine SSL-Verschlüsselung enthalten ist, ist eine Anmeldung über den regulären Domainnamen nicht möglich. Es muss immer die Subdomain von digitsinmotion.de verwendet werden.

Während Wartungsarbeiten, die den Betrieb des Webservers stören, werden die Seiten von einem anderen Server von d-mo ausgeliefert. Während dieser Zeit ist keine Anmeldung möglich.

Der Seitenaufbau

Ein angemeldeter Benutzer sieht unter Umständen andere Seitenbestandteile, als ein anonym Benutzer. Das hängt mit seinen Berechtigungen zusammen.

Der Seitenaufbau entspricht den Richtlinien der Usability. Dennoch ist er nur ein Vorschlag. Die Aufteilung ist frei wählbar und auch die Optik der einzelnen Seitenbestandteile ist nicht festgelegt. Sie können bei Bedarf auch ganz weggelassen werden.

Site-Actions

Nach der Anmeldung erscheinen rechts oben die Optionen, die der jeweilige Benutzer hat. Neben der Abmeldung gibt es je nach [↪Rolle](#) (eine Benutzerrolle ist eine Zusammenfassung verschiedener Berechtigungen).

- plone konfiguration ([↪Manager](#)): Hier können die Einstellungen vorgenommen werden, die die ganze Seite betreffen.
- rückgängig: Hier werden Bearbeitungsschritte rückgängig gemacht. Geänderte und gelöschte Objekte können mindestens eine Woche lang wieder hergestellt werden.
- meine Einstellungen: Hier können Einstellungen vorgenommen werden, die nur den angemeldeten Benutzer betreffen
- mein Ordner: Hier können angemeldete Benutzer Dateien und Dokumente an- und ablegen. Benutzer mit der Rolle Member können nur in ihrem Benutzerverzeichnis Dateien anlegen.

Navigation

Der Menübaum der Seite wird auf der linken Seite in einem sogenannten „Portlet“ angezeigt. Dieser wird dynamisch aus den existierenden Dokumenten erzeugt. Auch hier kann es sein, dass der angemeldete Benutzer mehr Objekte sieht, als der anonyme Benutzer. Dokumente durchlaufen einen Veröffentlichungsprozess, den sogenannten [↪Workflow](#). Deshalb sind Dokumente nicht immer für jeden sichtbar.

Manager können die Darstellung des Menübaumes über das [↪ZMI](#) verändern.

Portal Tabs

Die Reiter in der Horizontalen können von Managern über das [↪ZMI](#) eingestellt werden. Sie bilden häufig die oberste Navigationsebene.

Portlets

Portlets heißen die Kästen, die links und rechts vom Inhalt stehen. Sie beherbergen die Navigation, zeigen inhaltlich passende Artikel an oder melden dem Redakteur eingereichte Artikel. Es lassen sich aber noch beliebige andere Portlets erstellen. Denkbar sind Google-Suchfelder oder Ergebnisse, Buchtipps, ein Terminkalender, Nachrichten...

Welche Portlets wo angezeigt werden stellt ein Manager im [↪ZMI](#) ein.

Document Actions

Aktionen, die für ein einzelnes Dokument verfügbar sind (drucken, weiter empfehlen, als Favorit anlegen), werden im Inhaltsbereich des Dokuments angezeigt. Auch hier bestimmt die Rolle wieder die Möglichkeiten. Da Plone die Favoriten in den Benutzereinstellungen speichert, steht diese Funktion anonymen Benutzern nicht zur Verfügung.

Die Document Actions werden von einem [↪Manager](#) im [↪ZMI](#) eingestellt.

Object Tabs

(Im Normalfall) angemeldete Benutzer erhalten um einen Artikel einen grünen Rahmen, der

weitere Optionen eröffnet. Hier können Ordnerhierarchien durchsucht oder Artikel online geändert werden.

- Contents (Inhalte): Der Inhalt des aktuellen Ordners. Bei Dokumenten wird der Inhalt des übergeordneten Ordners angezeigt.
- View (anzeigen): Die Ansicht des Dokuments, so wie es nachher im Browser der Besucher auch angezeigt wird. (Nur eben mit dem grünen Rahmen drum herum)
- edit (bearbeiten): Hier können der Titel, der Leadsatz (Beschreibung) und der Inhalt des Dokuments bearbeitet werden. Alternativ kann eine andere Datei hochgeladen werden. Vor allem auch bei Bildern und Dateien, die zum download angeboten werden, ist dieser Dateiauswahldialog sinnvoll.
- Metadata (Eigenschaften): Zu jedem Objekt, sei es ein Bild oder ein Artikel, können Metadaten gespeichert werden. Diese haben das Dublin Core Format, das entwickelt wurde, damit Suchmaschinen den Inhalt möglichst genau katalogisieren können. Es können aber auch eigene Metadatenfelder eingerichtet werden. Hier stellt man auch eine Sperrfrist (ab der der Artikel veröffentlicht werden soll) und ein Löschdatum ein (nachdem der Artikel nicht mehr öffentlich ist). Gelöscht wird der Artikel bei Erreichen des Löschdatums nicht.
- Share (teilen): Jedes Objekt hat einen Besitzer. Oft sollen aber mehrere Mitglieder an einem Dokument arbeiten können. Dazu kann man als Besitzer den anderen Mitgliedern eine andere Rolle für das Objekt zuweisen.
- Status (Status): ist der Veröffentlichungsgrad. Weitere Informationen gibt es unter [↪Workflow](#)
- add item (neuen Artikel hinzufügen): Hier werden neue Inhalte erzeugt. Das ist nur möglich, wenn der Benutzer das Recht hat, im entsprechenden Ordner Inhalte einzufügen. Der Begriff Artikel ist etwas irreführend, da es nicht nur um Artikel geht, sondern auch um Nachrichtenobjekte, Bilder und Dateien.

Rollen

Jede Aktion in Plone erfordert eine Berechtigung. Alleine um sich eine Seite im Browser anzeigen zu lassen, ist die Berechtigung „view“ erforderlich. Da aber jeder Benutzer dieses Recht besitzt, fällt das weiter nicht auf.

Damit nicht jedem Benutzer eigene Rechte zugewiesen werden müssen, gibt es Rechtesammlungen, die für eine bestimmte Funktion erforderlich sind. Diese Sammlung von Rechten nennt man eine Rolle. Jedem Benutzer können dann beliebig viele Rollen zugewiesen werden.

Plone ist als Redaktionssystem konzipiert. Die vorgefertigten Rollen leiten sich deshalb auch von den Funktionen in einer Redaktion ab.

- Manager: Er ist der Administrator. Er hat fast alle Rechte, übernimmt Einstellungen im ZMI, erzeugt und verwaltet Benutzer.
- Reviewer: Der Redakteur wird benachrichtigt, wenn ein Mitglied einen Artikel zur Veröffentlichung einreicht. Er kann diesen korrigieren und dann veröffentlichen oder aber an den Autor zurückverweisen. Er kann als einziger veröffentlichte Artikel bearbeiten und zurückziehen.
- Member: Das normale Mitglied kann Beiträge erstellen und zur Veröffentlichung einreichen. Die Schreibrechte sind auf das eigene Benutzerverzeichnis beschränkt.

Es gibt außerdem noch das Prinzip der lokalen Rollen. Hier kann für jede Datei oder für jedes Verzeichnis einem bestimmten Mitglied eine bestimmte Rolle zugewiesen werden. Der Sinn ist der, dass Aufgaben delegiert werden können. So kann sich jede Abteilung selbst verwalten. Benutzerhierarchien sind möglich. So kann das System wachsen.

Workflow

Der Workflow bildet einen Geschäftsprozess ab, wie Inhalte erstellt und veröffentlicht werden. Ein Autor (Rolle Member) schreibt einen Artikel. Wenn er damit zufrieden ist, dann reicht er ihn ein. Ein Redakteur korrigiert den Artikel und veröffentlicht ihn, oder gibt ihn zurück an den Autor. Dieser Weg ist vorgegeben, kann aber jederzeit verändert werden. Eine höhere Rolle schließt immer auch die niedrigere mit ein. So kann ein Redakteur nicht nur Artikel von anderen veröffentlichen, sondern natürlich auch eigene schreiben. Der Workflow ansich besteht aus Zuständen und Übergängen (Transitions). Für jeden Zustand sind die Übergänge definiert, die das Objekt nehmen kann. Die Zustände lauten wie folgt:

- privat: ein privater Artikel ist nur für den Besitzer sichtbar. Dieser kann ihn verändern und danach sichtbar machen.
- Sichtbar: sichtbare Artikel sind für jeden sichtbar, der den URL kennt. Also auch für anonyme Benutzer. Sichtbare Artikel erscheinen jedoch nicht im Menü, so dass sie durch Browsen nicht gefunden werden. Es sei denn, dass von Hand bereits ein Verweis auf die Datei in einem veröffentlichten Dokument erstellt worden ist. Autoren können sichtbare Artikel einreichen oder privat schalten.
- Pending (offen): Diese Dokumente werden dem Redakteur in seiner Revisionsliste angezeigt. Er kann sie veröffentlichen oder zurückweisen. Der Autor kann offene Artikel zurückziehen.
- Published (veröffentlicht): Das Dokument ist für jeden sichtbar. Es erscheint im Navigationsbaum und eventuell auch in anderen Portlets. Redakteure können veröffentlichte Dokumente zurückziehen. Der Zielstatus zurückgezogener Dokumente ist sichtbar.

ZMI

ZMI steht für Zope Management Interface. Zope ist ein Open-Source-Applikationsserver, auf dem Plone läuft. Zope ist eine universelle Basis für Internetanwendungen. Plone ist eine konkrete Webanwendung für Zope.

Das ZMI kann von jeder Seite aus aufgerufen werden, indem man an den URL /manage anhängt. Ist kein Benutzer angemeldet, erscheint das Standard-Anmeldefenster des Web-Browsers. Ist ein Benutzer angemeldet, der nicht die notwendige Berechtigung hat, schlägt der Aufruf fehl. Ansonsten wird die entsprechende Seite angezeigt.

Inhalte einfügen

Plone bietet eine Reihe von Inhaltsformen. Weitere können selbst hinzugefügt werden.

- Dokument: Dokumente sind normale Inhaltsseiten. Sie haben einen Textkörper, der mit strukturiertem Text oder HTML formatiert werden kann.
- Termin: Termine werden über ein Portlet in Form eines Kalenders angezeigt.
- Datei: Dateien werden normalerweise zum Download angeboten. Es kann neben der Datei ein Beschreibender Text angegeben werden.

- Ordner: Ordnerhierarchien bilden auch in Plone die Organisationsstruktur der Inhalte.
- Bild: Hier kann ein beliebiges Bild hochgeladen werden. Die mögliche Größe ist allerdings beschränkt.
- Link: Ein Verweis auf eine andere Seite, ein eMail-Link, oder eine Referenz auf eine lokale Seite.
- Nachricht: Nachrichten erscheinen als Liste unter dem Portal-Tab „Nachrichten“ oder aber in einem Portlet. Der Text kann nicht formatiert werden, die Headline springt aber dem Besucher gleich ins Auge.
- Thema: Eine vorgefertigte Suche. Die Suchparameter werden einmal festgelegt. Danach werden aber immer alle relevanten Artikel als Ergebnisliste angezeigt.

Als angemeldeter Benutzer kann man, die notwendigen Rechte im jeweiligen Verzeichnis vorausgesetzt im Pulldown-Menü der Object Tabs einen neuen Artikel erstellen. Auf der nächsten Seite kann eine id eingegeben werden. Wird das nicht gemacht, dann wird statt dessen eine automatisch generierte verwendet. Ist das der Fall, dann sollte auf jeden Fall ein Titel für den Artikel eingetragen werden. Dieser ist in dem Formular auch als Pflichtfeld ausgeführt. Unter Beschreibung wird der Leadsatz eingetragen. Er erscheint fett im Dokument. Außerdem ist er als Tooltip im Menü zu lesen.

Der Text schließlich kann entweder ohne Formatierungen, als strukturierter Text, oder HTML geschrieben werden. Ich empfehle strukturierten Text, weil die Möglichkeiten der Formatierung meistens ausreichen und zusätzlich mit HTML-Tags gearbeitet werden kann.

Strukturierter Text

Strukturierter Text ist eine Auszeichnungssprache, die grundlegende Formatierungen wie Überschriften, Absätze, Listen, Fett-, und Kursivschrift bietet. Für weitergehende Formatierungen können zusätzlich HTML-Tags verwendet werden.

Das erscheint Fett

Dafür sieht das ganz normal aus

Alles, was zwischen je zwei Sternen steht, erscheint im Text Fett. Dummerweise gibt es ein Problem mit deutschen Umlauten. Wenn diese in einen solchen Block eingebaut werden, funktioniert die Auszeichnung nicht. Beheben lässt sich das Problem so:

Dafür sieht das ganz normal aus (sieht es jetzt natürlich nicht mehr)

Zeichen, die man kennen sollte:

ä: ä

Ä: Ä

ö: ö (Großbuchstaben entsprechend)

ü: ü

ß: ß

Das erscheint kursiv

Das ist eine Überschrift

aber nur, wenn der Text darunter eingerückt ist.

Absätze erreicht man durch Leerzeilen

rückt man diese Zeile noch weiter ein, dann erhält man eine Überschrift der nächsten Ordnung.

„Diesen Text kann man auf der Seite lesen“:<http://www.woanders.de/dakommtmanhin>

„Schicken Sie mir eine Mail“:<mailto:hans.friedrich@digitsinmotion.de>

„Das bleibt in der Näe“:nebenan

- eine unnummerierte Liste
- mit einem zweiten Eintrag

1 mit Nummern

2 wer häts denkt

Eine Definition -- und die Erklärung (das sind zwei Bindestriche hintereinander)

In Listen müssen zwei Einträge immer durch eine Leerzeile getrennt werden

Akquisition

Unter dem Begriff Akquisition verbirgt sich ein Schlüsselkonzept in Plone und Zope. Es beschreibt, auf welche Art Objekte gesucht werden. Die Faustregel (das gesamte Konzept ist sehr kompliziert) lautet, dass Plone immer das nächstliegende Objekt im Verzeichnisbaum mit dem gesuchten Namen findet. Das hat mehrere Konsequenzen:

- Links müssen nicht ihren Pfad enthalten. Befinde ich mich in /hans/im/glueck und möchte auf hans verweisen, so reicht es, wenn ich schreibe „Hans“:hans. Als Pfad müsste ich schreiben /hans oder ../../
- im Verzeichnisbaum weiter oben liegende Objekte kann ich durch weiter unten liegende überschreiben. Es wird immer das nächstliegende Objekt zurückgegeben.
- Es kann zu Namenskonflikten kommen, wenn das Prinzip nicht beachtet wird. Dann wird unter Umständen das falsche Objekt zurückgegeben.

Die Suchreihenfolge ist: aktuelles Verzeichnis, Unterverzeichnisse, übergeordnete Verzeichnisse (des Akquisitionspfades, aber das führt zu weit)